

jessenvollenweider architektur

Amt für Umwelt und Energie, Basel

Laudatio Roger Boltshauser

Auf einem komplex geschnittenen Grundstück ist ein anspruchsvoller und ambitionierter Neubau mit Fotovoltaikfassade für das Amt für Umwelt und Energie entstanden. Der neue Verwaltungsturm beim Fischmarkt in der City von Basel fällt mit seiner Glasfassade sofort auf und doch integriert er sich auf wundersame Weise.

Die Ambition, an dieser innerstädtischen Lage eine Fotovoltaikfassade einzusetzen, scheint verwegend. Es überrascht deshalb, dass das Gebäude seinen eigenen Strombedarf decken kann. Alle Fassadenflächen sind mit FV-Modulen aus monokristallinen PERC-Zellen verkleidet. Um die gewünschte Integration in den städtischen Kontext zu erreichen, wurde gehärtetes Schmelzglas mit einem leichten Relief verwendet und zusätzlich metallische Punkte eingeschmolzen, welche die Fotovoltaikmodule zu einem edlen Paillettenkleid machen. Das Gebäude wirkt durch diese Manipulation je nach Lichtstimmung leicht und durchsichtig oder massiv und steinern.

Auch innenräumlich verpflichtet sich das Gebäude der gewünschten Vorbildwirkung zum nachhaltigen Bauen: Ab dem Erdgeschoss wurde es als Skelettbau aus heimischem Holz mit Holz-Beton-Verbunddecken ausgeführt. Die optimierte Raumlüftung wurde mit Wärmerückgewinnung in Systemtrennung realisiert. Lehmputz trägt zum guten Feuchtehaushalt bei und die schlanke Kubatur stellt eine gute Tageslichtversorgung aller Räume sicher.

Alles in allem ist so ein wahrer Vorzeigebau für nachhaltiges Bauen entstanden, der in jeder Hinsicht überzeugt. Was aber fast noch höher zu gewichten ist, ist die Beharrlichkeit, mit der sich das Architektenteam von jessenvollenweider den architektonischen Themen gewidmet hat. In jedem Aspekt des Gebäudes ist ihr Ringen um ein Stück gute Architektur spürbar.

Details zum Projekt

